

Leitfaden für Eltern

Informationen rund um die Katholische
Kindertagesstätte St. Nazarius



Kath. Kindertagesstätte St. Nazarius

Pfarrgasse 8
63322 Rödermark
Tel: 06074 / 97843

Tabalugagruppe: 06074 / 9171275
Regenbogengruppe: 06074 / 914933
Tigerentengruppe: 06074 / 914934
E-Mail: kita.nazarius@web.de
Homepage: nazarius-familienzentrum.de

Träger

Kath. Pfarrgemeinde St. Nazarius
Pfarrer Elmar Jung
Pfarrgasse 8
63322 Rödermark
Tel: 06074 / 97843

Geschäftsträgerin

Felicitas Haag
Tel: 06106 / 63906 – 26
E-Mail: felicitas.haag@bistum-mainz.de

Leitung

Simone Wolf

Stellvertretende Leitung

Angelika Ohnesorge

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 07:00 – 17:00 Uhr
Freitag 07:00 – 16:00 Uhr

Betreuungszeiten

Halbtagsplatz 07:00 – 12:30 Uhr
Zweidrittelplatz 07:00 – 14:30 Uhr
Ganztagsplatz 07:00 – 17:00 Uhr

Rendantur

(zuständig für den Einzug der Beträge und Steuerbescheinigungen)

Frau Spahn
Tel: 06106 / 63906 – 12
E-Mail: rendantur.rodgau-seligenstadt@bistum-mainz.de

Willkommen



Ganz herzlich möchten wir Sie und Ihr Kind in unserer kath. Kindertagesstätte St. Nazarius begrüßen. Wir freuen uns, dass Sie uns das Vertrauen schenken ihr Kind während der nächsten Jahre zu begleiten. Für Sie und Ihr Kind beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Ein erstes Begrüßungsgespräch gibt Ihnen und uns die Möglichkeit für ein Kennenlernen.

Damit das Einleben einfacher ist, haben wir diesen Leitfaden entwickelt, in dem Sie viele Informationen finden und auch jederzeit nachschlagen können. Der Leitfaden soll Ihnen zu allen Themengebieten grundsätzliche Informationen wiedergeben. So haben Sie eine Informationsquelle, welche Sie tagtäglich im Kindergartenalltag begleitet.

Wenn Sie weitere Fragen haben, kommen Sie gerne auf uns zu. Wir freuen uns auch immer über Anregungen von Eltern. Die Mitarbeit von Eltern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Da alle Kinder davon profitieren, bitten wir auch Sie, uns durch Ihren Dienst zu unterstützen, wann es Ihnen möglich ist.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Was Ihr Kind ab dem 1. Tag benötigt: (Bitte unbedingt alles mit Namen versehen!)

- ☀ Gut sitzende Hausschuhe 

- ☀ Gummistiefel, Matschhose & Regenjacke 

- ☀ Wechselkleidung 

- ☀ Turnschuhe / Turnschlappchen 

- ☀ Leitz-Ordner (breit) & eine Packung Klarsichthüllen 

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL 1 ORGANISATORISCHES.....	1
1.1 DAS LEITBILD DER KITA – UNSERE EINRICHTUNG	1
1.2 UNSER AUFTRAG ALS KATHOLISCHE EINRICHTUNG	1
1.3 RELIGIÖSE ERZIEHUNG / WERTEVERMITTLUNG	2
1.4 INFORMATIONEN / JAHRESPLANUNG / ELTERNBRIEFE	3
1.5 GRUPPENAUSSTATTUNG / UNSERE DREI GRUPPEN	4
1.6 UNSER AUßENGELÄNDE	5
1.7 NUTZUNG VON HANDYS IN DER KINDERTAGESSTÄTTE	6
KAPITEL 2 EINGEWÖHNUNG / ÜBERGÄNGE / TAGESABLAUF.....	7
2.1 EINGEWÖHNUNG.....	7
2.2 ÜBERGÄNGE ERFOLGREICH BEWÄLTIGEN	8
2.3 TAGESABLAUF	9
2.4 REGELN, DEMOKRATIE UND POLITIK.....	10
KAPITEL 3 GESUNDES AUFWACHSEN IN DER KINDERTAGESSTÄTTE.....	11
3.1 UNSER UMGANG MIT- UND UNTEREINANDER	11
3.2 BEWEGUNG	11
3.3 ESSEN UND VERPFLEGUNG	11
KAPITEL 4 UMGANG MIT KINDERN, DIE KRANK WERDEN ODER SIND	12
KAPITEL 5 FEIERN VON GEBURTSTAGEN	14
KAPITEL 6 PROJEKTE	15
6.1 NATURTAG	15
6.2 BESUCH IM BADEHAUS	17
6.3 SPIELOTHEK	17
6.4 SPRACHCAFE.....	18
6.5 Musikschule.....	18
KAPITEL 7 HOSPITATION UND ENTWICKLUNGSGESPRÄCH.....	19
7.1 HOSPITATION.....	19
7.2 ENTWICKLUNGSGESPRÄCH.....	19

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p style="text-align: center;">Leitfaden</p> <p style="text-align: center;"><u>Kapitel 1</u> Organisatorisches</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	---	--

KAPITEL 1 Organisatorisches

1.1 Das Leitbild der Kita – unsere Einrichtung

Wir sind eine Kindertagesstätte in Trägerschaft der katholischen Pfarrgemeinde St. Nazarius in Rödermark / Ober-Roden.

In unserer Einrichtung können bis zu 75 Kinder im Alter von 3 – 6 aufgenommen werden. 30 Kinder werden von 07:00 – 12:30 Uhr betreut. Für weitere 40 Kinder steht ein Tagesstättenplatz mit Mittagessen von 07:00 – 14:30 Uhr oder von 07:00 – 17:00 Uhr zur Verfügung.

Wir arbeiten auch nach dem gesetzlichen Auftrag von Bildung, Erziehung und Betreuung. Dabei orientieren wir uns am Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Für uns ist es selbstverständlich, die Kinder in der Kommunikation, in der Kreativität und in der Bewegung zu fördern. Wir nutzen das natürliche Bedürfnis der Kinder zu lernen, zu forschen und zu entdecken, um sie mit Freude an Bildung heranzuführen.

Darüber hinaus sehen wir unseren Schwerpunkt darin, den Kindern einen Lebens- Erfahrungs- und Lernort für den Glauben zu geben. Wir sind ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft, in der wir Menschen aller Religionen und Weltanschauungen willkommen heißen.

In unseren Gruppen integrieren wir Kinder mit Behinderung und Erziehungshilfebedarf.

1.2 Unser Auftrag als katholische Einrichtung

„Liebt einander so, wie ich euch geliebt habe“

Wir sehen jeden Menschen als ein von Gott geliebtes Geschöpf.

Jeder Mensch wird von uns mit seinen Stärken und Schwächen angenommen.

Wir sehen jedes Kind in seiner individuellen Lebenssituation, nehmen es so an, wie es von Gott geliebt wird und so wie es ist.

Bildung bedeutet für uns, das Kind im emotionalen, geistigen und sozialen Bereich zu fördern, damit es seine Fähigkeiten gut einsetzen kann und zu einem eigenständigen Mensch heranwächst.

Wir ergänzen die Erziehung in der Familie. Durch die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erziehern ist es uns möglich, den für das Kind besten Weg zu finden.

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p>Leitfaden</p> <p><u>Kapitel 1</u> Organisatorisches</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	---	--

„Die Freude an Gott ist unsere Stärke“

In unserer Kindertagesstätte lernen die Kinder den katholischen Glauben kennen.

Im täglichen Zusammensein leben wir christliche Werte und begegnen den Menschen und der Schöpfung Gottes mit Achtung und Respekt. Auf diese Weise finden wir gemeinsam Wege zu einem guten Miteinander und die Kinder entwickeln sich zu sozial kompetenten Menschen.

Die Kinder erleben den katholischen Glauben, indem wir sie durch das Kirchenjahr begleiten, ihnen biblische Geschichten erzählen und kindergerecht nahe bringen.

Im gemeinsamen Gebet bringen wir zu Gott unseren Dank, unsere Freude und auch unseren Sorgen.

Wir singen mit den Kindern religiöse Lieder und vertiefen so die Glaubensinhalte.

Die Kinder lernen Heilige als Vorbilder für christliches Leben kennen.

Die kirchlichen Feste sind ein fester Bestandteil unseres Kindergartenjahres. Wir feiern Feste in Form von Gottesdienst, sowohl in der Kirche als auch bei uns in der Einrichtung. Je nach Anlass feiern wir gemeinsam mit Kinder, Eltern und Pfarrgemeinde.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“

In Gemeinschaft zu leben ist das Grundbedürfnis jenen Menschen und die Grundlage des Christentums. In unserer Kindertagesstätte pflegen wir diese christliche Gemeinschaft.

Im täglichen Miteinander von Eltern, Erziehern und Kinder helfen wir uns gegenseitig, zeigen Wege zur Hilfe auf, und nehmen Hilfe, die uns angeboten wird, auch an.

Gegenseitiger Respekt zwischen Religionen und ihren Bräuchen ist für uns ein wichtiger Bestandteil von Gemeinschaft.

Wir pflegen die partnerschaftliche Zusammenarbeit und die christliche Wertevermittlung im Blick auf Kinder, Eltern, Team und Pfarrgemeinde. Wir gehen jedem Einzelnen die Möglichkeit, seine Kompetenzen einzubringen.

Zusätzlich beziehen wir in unsere Arbeit Schule, Frühförderstelle, Caritas, Therapeuten und andere Partner mit ein, um eine optimale Förderung der Kinder zu erreichen.

1.3 Religiöse Erziehung / Wertevermittlung

Wir orientieren uns mit unserer religiösen Erziehung am Ablauf des Kirchenjahres und feiern Feste wie Weihnachten, Ostern, sowie den Advent und die Fastenzeit. Dabei lernen die Kinder auch Heilige als Vorbilder für christliches Leben kennen, z.B. St. Martin, der Hl. Nikolaus und Andere.

Zu den Gottesdiensten, die während unserer Betreuungszeit stattfinden, sind Eltern und Großeltern herzlich willkommen. Wir bitten Sie dabei, die Kirche als sakralen Raum zu achten. Wenn Sie nicht möchten, dass ihr Kind in den Gottesdienst geht, können Sie es vorher in der Kita abholen.

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p>Leitfaden</p> <p><u>Kapitel 1</u> Organisatorisches</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	---	--

Im täglichen Leben ist es uns wichtig, christliche Werte nicht nur kennen zu lernen, sondern auch in diesem Sinn respektvoll miteinander umzugehen.

Wir nehmen jeden Menschen, ob groß oder klein, so an wie er ist, mit all seinen Fähigkeiten und Schwächen.

Wir respektieren die Meinung der Anderen und achten deren Bedürfnisse.

Wir denken an die Schöpfung Gottes. Bei gemeinsamen Mahlzeiten wird wertschätzend mit Wasser und den Nahrungsmitteln umgegangen.

Die Natur wird als Geschenk gesehen. Wir säen, pflanzen, pflegen und ernten in unserem eigenen Garten und danken Gott beim Erntedankfest für all seine Gaben.

Individualität sehen wir als Bereicherung unserer Arbeit. Kulturelle Vielfalt heißen wir herzlich willkommen.

Für unsere christliche Grundhaltung ist uns die Gemeinschaft und der würdevolle Umgang miteinander sehr wichtig.

Ein Jeder soll sich in unserer Mitte geborgen fühlen!

1.4 Informationen / Jahresplanung / Elternbriefe

In unserer Kindertagesstätte gibt es neben dem Leitfaden weitere unterjährige Informationen.

Zu Beginn des Kita-Jahres erstellen wir unsere Jahresplanungen mit allen Terminen und den Schließzeiten und teilen diese mit. Mehrere Elternbrief mit allen Informationen zu anstehenden Festen, Terminen und zu unseren pädagogischen Inhalten erscheinen in Abständen von ca. zwei Monaten. Wir bitten Sie diese aufmerksam zu lesen.

Aktuelle Informationen finden Sie an unseren Pinnwänden.

- ✿ Vor den Gruppen, wenn es gruppeninterne Informationen sind.
- ✿ Im Foyer an der Stellwand, wenn die Informationen alle betreffen.
- ✿ An der Schuki-Wand (neben der Eingangstür) für die Familien der zukünftigen Schulkinder.

Im Flur finden Sie

- ✿ unseren Überblick über all die Menschen, die in unserem Haus ein und ausgehen.
- ✿ unseren Speiseplan, an dem Sie und die Kinder sehen können, was es in der laufenden Woche zu essen gibt.

Vor jeder Gruppe finden Sie ein Gruppenbuch, in diesem Buch bitten wir Sie die Informationen einzutragen, die Sie für uns haben ihr Kind betreffend, z.B. wenn Ihr Kind von jemand Anderen abgeholt wird, Sie Urlaub machen oder dergleichen.

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p style="text-align: center;">Leitfaden</p> <p style="text-align: center;">Kapitel 1 Organisatorisches</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	--	--

1.5 Gruppenausstattung / Unsere drei Gruppen

In unseren Gruppenräumen bieten wir den Kindern verschiedene Spielbereiche an.

- ✿ Mal-Bastelbereich mit Material zum individuellen Arbeiten.
- ✿ Bilderbuchbereich am Sofa zum Anschauen und Vorlesen von Büchern.
- ✿ Möglichkeiten zum Spielen von Gesellschaftsspielen am Boden und am Tisch.
- ✿ Baubereich mit wechselndem Material.
- ✿ Rollenspielbereich.

Zudem hat jede Gruppe in der zweiten Ebene einen Themenschwerpunkt, der nach den Bedürfnissen der Kinder wechseln kann.

Unsere drei Gruppen

In unserer Kita bekommen Kinder mit Behinderung und Entwicklungsverzögerungen die Förderung, die sie benötigen. Zusätzliche pädagogische Fachkräfte unterstützen und begleiten die Kinder in ihrem Alltag. Die maximale Gruppenstärke liegt bei 25 Kindern und kann durch Integrationsplätze reduziert werden.



1.5.1 Die Tigerengruppe

Die Tigerengruppe ist eine altersgemischte Gruppe von 3 – 6 Jahren, die von zwei Erzieher/innen betreut und gefördert werden.

Die pädagogische Arbeit wird durch themenbezogene Projekte und Ausflüge bereichert.

In der 2. Ebene gibt es einen abgetrennten Raum zur Kleingruppenarbeit und einen Rollspielbereich.

In der Tigerengruppe ist der Frühdienst bis 08:15 Uhr.

Die Kinder essen in ihrer Gruppe zu Mittag. Im Anschluss haben die Kinder Zeit sich auszuruhen, können etwas ruhiges Spielen, schauen Bilderbücher an, puzzeln oder malen.

Alle Kinder, die einen Ganztagsplatz haben, werden von 14:30 bis 17:00 Uhr von zwei Erzieher/innen in der Tigerengruppe betreut.



1.5.2 Die Regenbogengruppe

Die Regenbogengruppe ist für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren, die von zwei Erzieher/innen betreut und gefördert werden.

Die pädagogische Arbeit wird durch themenbezogene Projekte und Ausflüge bereichert.

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p>Leitfaden</p> <p><u>Kapitel 1</u> Organisatorisches</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	---	--

Innerhalb des Gruppenraumes gibt es eine große 2. Ebene, in die sich die Kinder zurückziehen können, um CD zu hören und Bücher anzuschauen.

Die Kinder essen in ihrer Gruppe zu Mittag. Im Anschluss haben die Kinder Zeit sich auszuruhen, können etwas ruhiges Spielen, schauen Bilderbücher an, puzzeln oder malen.

Alle Kinder, die einen Ganztagsplatz haben, werden von 14:30 bis 17:00 Uhr von zwei Erzieher/innen in der Tigerentengruppe betreut.

1.5.3 Die Tabalugagruppe



In der Tabalugagruppe sind Kinder von 3 – 6 Jahren die von zwei Erzieher/innen betreut und gefördert werden.

Ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt in der Naturerfahrung und vielen Exkursionen in der nähere und weitere Umgebung.

Innerhalb des Gruppenraumes gibt es eine 2. Ebene, die als Baubereich genutzt wird.

Die Kinder essen in ihrer Gruppe zu Mittag. Im Anschluss haben die Kinder Zeit sich auszuruhen, können etwas ruhiges Spielen, schauen Bilderbücher an, puzzeln oder malen.

Alle Kinder, die einen Ganztagsplatz haben, werden von 14:30 bis 17:00 Uhr von zwei Erzieher/innen in der Tigerentengruppe betreut.

1.6 Unser Außengelände

Das Außengelände liegt wie ein Innenhof zwischen den Wänden der Häuser.

Im Jahr 2009 wurde das Gelände aufwendig erneuert. Gemeinsam mit der Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung wurde ein Konzept erstellt, um verschiedene Spielbereiche für die Kinder zu schaffen. Unter großer Mithilfe von Eltern und Pfarrgemeindemitgliedern wurde der Plan im Frühjahr umgesetzt und am 17. Mai 2009 konnte die Einweihung des neuen Außengeländes stattfinden.

- ✿ Es wurde ein Wasserspielplatz mit Sandsee und Wasserpumpe geschaffen, in dem die Kinder von April bis Oktober mit Wasser experimentieren können.
- ✿ Ein Klettergerüst mit Rutsche, verschiedene Seile zum Balancieren und Hangeln geben den Kindern Gelegenheit zum Klettern, eine Hängemattenschaukel dagegen bietet sich an zum Ausruhen.

In dieser Vielfältigkeit liegt der Reiz für unsere 70 Kinder immer wieder zu jeder Jahreszeit hinauszugehen zum Spielen.

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p style="text-align: center;">Leitfaden</p> <p style="text-align: center;"><u>Kapitel 1</u> Organisatorisches</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	---	--

In der kontinuierlichen Pflege und Veränderung beziehen wir die Kinder mit ein. So werden z.B. Spielmaterialien angeschafft, die die Kinder sich wünschen oder im täglichen Spiel fehlen.

Wöchentlich wird unter Mithilfe der Kinder das Gelände aufgeräumt und gefegt, einmal im Jahr gibt es eine große Reinigungsaktion mit Eltern und Kindern.

1.7 Nutzung von Handys in der Kindertagesstätte

Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort der Begegnungen, Kontakte werden geknüpft und Beziehungen aufgebaut.

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist das Sprechen miteinander. Dies geschieht im Spiel der Kinder untereinander, in Gesprächen mit den Erzieher/innen und den Eltern oder anderen Bezugspersonen, beim Zusammentreffen mit anderen Menschen.


Es fällt uns auf, dass immer mehr Eltern beim Abholen der Kinder ein Handy benutzen und dadurch kaum im Gespräch mit ihrem Kind oder den Erzieher/innen sein können.

Auch während der Eingewöhnungszeit, die dazu dienen soll, dass sich Ihr Kind in Ihrer Begleitung in unserer Kita zurechtzufinden lernt, nutzen viele Eltern das Handy zum Telefonieren oder als Zeitvertreib. Ein Austausch untereinander kann somit nicht erfolgen. Das Handy wird als Konkurrenz gesehen.

Aus diesen Gründen bitten wir Sie, in unserer Einrichtung Ihr Handy nicht zu benutzen.



Nutzen Sie Ihre Zeit in der Kita für Ihr Kind!

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p style="text-align: center;">Leitfaden</p> <p style="text-align: center;">Kapitel 2 Eingewöhnung / Übergänge / Tagesablauf</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	---	--

KAPITEL 2 Eingewöhnung / Übergänge / Tagesablauf

2.1 Eingewöhnung

Mit dem Eintritt in unsere Kindertagesstätte beginnt ein neuer Lebensabschnitt für Kinder und Eltern.

Das Kind kommt in ein großes Haus mit vielen Menschen, neuen Räumlichkeiten, neuen Spielmöglichkeiten, neuen Spielpartnern, Strukturen und Abläufen. Die sich daraus ergebenden Veränderungen der Lebenswelt stellen neue Anforderungen sowohl an Kinder als auch an Eltern. Das Kind wird Teil einer neuen Gemeinschaft.

Ein guter Übergang aus der Familie oder der U-3-Einrichtung in die Kindertagesstätte ist für Kind und Eltern von großer Bedeutung. Die Schnupper- und Eingewöhnungszeit unterstützt diesen Prozess. Das Kind sammelt dabei erste Ablösungserfahrungen von den Eltern als wichtigste Bezugspersonen und lernt, neue Bedingungen einzugehen. Wichtig ist uns, während dieser Zeit mit Unterstützung der Eltern eine Bindung zu dem Kind aufzubauen. Unserer Einrichtung ist es wichtig alle Beteiligten des Übergangs mit einzubeziehen. Eine weitere Möglichkeit ist, dass die Erzieher/innen der U-3-Einrichtung mit den Kindern an einem Vormittag zu uns in die Kita kommen.

Ohne Bindung kann keine Bildung geschehen.


In unserer Einrichtung wird an die Fähigkeiten des Kindes, die in der Familie geschaffen wurden, angeknüpft. Dazu brauchen Kinder Zeit und vertraute Personen, die sie dabei begleiten und Sicherheit bieten. Die Kooperation mit den Eltern - Beratungsangebote und Gespräche – sind wichtigste Voraussetzungen für uns.

2.1.1 So gestalten wir gemeinsam die erste Zeit in unserem Haus

Die Kita St. Nazarius bietet Info-Elternabende sowie Kennenlern-Nachmittage für neue Eltern mit ihren Kindern an, um erste Orientierung zu geben. Es besteht die Möglichkeit Begrüßungsgespräche bei den Eltern Zuhause zu führen. In einem ersten Schnuppertermin werden Gruppe, Kinder und Erzieher kennen gelernt, außerdem können Spielmöglichkeiten, Frühstückssituation sowie Rituale erlebt werden. In den ersten Tagen begleiten Eltern ihre Kinder, bis sie sich von ihnen lösen. Bei jedem Kind verläuft die Phase der Eingewöhnung individuell. Für diesen Prozess ist es von Nöten ausreichend Zeit einzuplanen.

2.1.2 Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern im Umgang mit dem Kind, in dieser Phase

Dem Kind sollte Raum gegeben werden für die Bedürfnisse in der „Umbruchsituation“, dazugehört es, Nähe zuzulassen und das Kind nicht zu drängen. Eltern agieren in dieser Phase vorwiegend im Hintergrund. Zudem können vertraute Spielsachen, Kuscheltiere u.ä.

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p style="text-align: center;">Leitfaden</p> <p style="text-align: center;">Kapitel 2 Eingewöhnung / Übergänge / Tagesablauf</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	---	--

dabei helfen, die neue Situation anzunehmen. Die Zeit in der Einrichtung wird zunächst begrenzt, wobei die Abläufe und das weitere Vorgehen mit den Eltern besprochen werden. Transparentes Gestalten der Eingewöhnung (bspw. Einhalten der Trennungszeiten) ist für das Kind unabdingbar. Deswegen ist es wichtig, dass Absprachen zwischen Eltern und Erziehern eingehalten werden.

2.2 Übergänge erfolgreich bewältigen


Nach der vertrauten und übersichtlichen Welt der Familie, U3-Einrichtung bzw. Tagesmutter stellt die Kindertagesstätte eine neue Lebensumwelt dar.

Die Veränderungen der Lebensumwelten sind mit neuen Anforderungen an die Kinder verbunden:

- ✿ Neue Bindungen zu Kindern und Erziehern müssen aufgebaut werden
- ✿ Vertraut werden mit einer neuen Umgebung
- ✿ Einstellen auf einen neuen Tagesrhythmus
- ✿ Kennenlernen neuer Bildungsangebote
- ✿ Zurechtfinden in einer größeren Kindergruppe
- ✿ Die Kindertagesstätte als erste Betreuungseinrichtung.

Diese Lernprozesse müssen in der Übergangszeit von den Kindern geleistet und bewältigt werden. Um diese den Kindern zu erleichtern bieten wir gezielte Angebote, die ihnen helfen, sich in der neuen Lebensumwelt zurechtzufinden.

- ✿ Für das erste Kennenlernen bieten wir Besuchstage an, bei der U3-Einrichtung wird das Kind von einer Erzieherin in unsere Kita begleitet.
- ✿ Ebenso besucht die Erzieherin der Kita das Kind in seiner Einrichtung.
- ✿ Mit einem „Steckbrief“ aus der U3-Einrichtung stellt sich das Kind mit seinen Vorlieben zu Spielen und Liedern vor. Diese werden von uns im Alltag mit eingebunden um dem Kind etwas Vertrautes entgegenzubringen.
- ✿ Falls vorhanden, kann das Kind sein Portfolio aus der U3-Einrichtung mitbringen, damit von uns die weitere Kindergartenzeit dokumentiert werden kann.

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p>Leitfaden</p> <p><u>Kapitel 2</u> Eingewöhnung / Übergänge / Tagesablauf</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	--	--

2.3 Tagesablauf


07:00 – 09:00 Uhr	Bringzeit
07:00 - 08:15 Uhr	Frühdienst in der Tigerentengruppe
08:15 - 12:15 Uhr	Pädagogische Arbeit
	Stammgruppen:
	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Morgenkreis um 09:15 Uhr ✿ danach Freispielzeit ✿ Gruppenübergreifende Angebote ✿ Projekte ✿ Sprachförderung
12:15 - 12:30 Uhr	Abholzeit
12:30 - 13:00 Uhr	Mittagessen
13:00 - 14:30 Uhr	Angebote in der Gruppe
14:00 - 14:30 Uhr	Abholzeit
14:30 - 17:00 Uhr	Spätdienst:
	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Pädagogische Angebote ✿ Donnerstags Turnen

Unsere Bitte an alle Eltern:

Jeden Morgen findet in den Gruppen der Morgenkreis ab 09:15 Uhr statt. Bitte bringen Sie Ihr Kind bis **09:00 Uhr**.

Damit die weiteren Abläufe (Mittagessen, pädagogische Vorbereitungszeit und Teambesprechung) nicht beeinträchtigt werden, bitten wir Sie, Ihre Kinder **pünktlich** abzuholen.

Wenn Kinder zu spät abgeholt werden, fällt eine Gebühr von **5,- €** pro angefangene halbe Stunde an.

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p style="text-align: center;">Leitfaden</p> <p style="text-align: center;"><u>Kapitel 2</u> Eingewöhnung / Übergänge / Tagesablauf</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	--	--

2.4 Regeln, Demokratie und Politik


Demokratisches Verhalten ist Grundlage unserer Gesellschaft.

Es ist wichtig, Kinder schon früh an Demokratie und das Recht „Mitbestimmen“ zu dürfen heran zu führen. In unsere Kita haben die Kinder die Möglichkeit, dies bewusst mitzuerleben.

Den Kindern wird es ermöglicht, sich an der Aufstellung von Regeln und deren Ein- und Nichthaltung sowie der gemeinsamen Gestaltung des Tagesablaufs zu beteiligen.

Die Kinder gestalten gemeinsam mit uns die Woche und deren unterschiedliche Aktivitäten. Hierbei können Sie ihre Wünsche und Interessen äußern, welche in die Planung integriert werden. Dadurch wird den Kindern ein wertschätzender und achtender Umgang untereinander möglich; es entsteht ein „Wir-Gefühl“, das von Respekt, Toleranz und Solidarität geprägt ist. Sie erfahren, dass sie ernst genommen und respektiert werden, dass ihre Meinung gehört, geachtet und berücksichtigt wird.

Um einen reibungslosen Tagesablauf zu gewährleisten, gibt es in unserer Kita Haus- und Gruppenregeln. Diese werden gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und besprochen. In jeder Gruppe gibt es einen gelben Regelordner, in dem alle Regeln aufgeschrieben sind. Nach Bedarf können sie auch geändert werden.

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p style="text-align: center;">Leitfaden</p> <p style="text-align: center;"><u>Kapitel 3</u> Gesundes Aufwachsen in der Kindertagesstätte</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	--	--

KAPITEL 3 Gesundes Aufwachsen in der Kindertagesstätte

3.1 Unser Umgang Mit- und Untereinander

Im täglichen Umgang miteinander ist es uns wichtig, jeden so zu nehmen wie er ist. Wir pädagogische Fachkräfte möchten die Kinder im Umgang miteinander unterstützen, in dem wir uns mit unserer eigenen Persönlichkeit einbringen, mit unseren Stärken und Schwächen.

In unserem Haus herrscht eine liebevolle und geborgene Atmosphäre und wir möchten jedem Kind die Zeit und Aufmerksamkeit geben, die es benötigt. Durch Rituale erfahren die Kinder Gemeinschaft. Wir legen Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander.

Indem wir die emotionale Entwicklung der Kinder stärken, unterstützen wir eine gesunde seelische Entwicklung der Kinder.

3.2 Bewegung

Wir bieten den Kindern Möglichkeiten zur Bewegung im gemeinsamen Alltag an, indem wir die Bewegungsabläufe der Kinder unterstützen.

Beispiele:

- ✿ Angeleitetes und freies Spiel im Turnraum
- ✿ Einmal wöchentlich den Naturtag
- ✿ Regelmäßiges Schwimmen im Badehaus
- ✿ Spazieren in der näheren Natur und auf Spielplätzen
- ✿ Verkehrserziehung
- ✿ Ausflüge mit Bus und S-Bahn in der Umgebung
- ✿ Kooperation mit örtlichen Sportvereinen (Fußball, Turnen, Schwimmen)
- ✿ Freies Spiel im Hof


und vieles mehr...

3.3 Essen und Verpflegung

Wir legen Wert auf ein zuckerfreies Frühstück und bieten von Montag bis Freitag ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstücksbuffet an.

Unser Mittagessen wird vom Catering Opal geliefert und von unserer Hauswirtschaftskraft für die Kinder vorbereitet.

Erzieher/innen essen mit den Kinder in der jeweiligen Gruppe zu Mittag, um eine gemütliche, familienähnliche Gemeinschaft zu schaffen. Dabei legen wir Wert auf Tischmanieren und Regeln, diese geben den Kindern Orientierung.

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p style="text-align: center;">Leitfaden</p> <p style="text-align: center;"><u>Kapitel 4</u> Umgang mit Kindern, die krank werden oder sind</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	--	--

KAPITEL 4 Umgang mit Kindern, die krank werden oder sind

Krank oder gesund, das lässt sich manchmal nicht ganz klar voneinander unterscheiden. Ob ein Kind in die Gruppe kommen kann, hängt in erster Linie von seinem Befinden ab. Die Einrichtungen müssen jedoch auch gewährleisten, dass die anderen Kinder, deren Familien sowie die Erzieher/innen selbst vor ansteckenden Krankheiten geschützt werden. Sie haben die Verantwortung für das einzelne Kind, aber auch für die gesamte Gruppe.

Wir möchten, dass die Kita Gesundheit der Kinder fördert und nicht belastet. Deshalb legen wir Wert auf eine ausreichende und gesunde Ernährung, sind viel an der frischen Luft, ermöglichen und unterstützen ausreichende Bewegung. Wir achten auf Hygiene und einen gesunden Umgang mit dem Körper.


Soweit als möglich eingebunden in den Kitaalltag sind ausreichend Möglichkeit für Ruhepausen. Wir vermitteln Zuwendung, Hilfestellung, Geborgenheit und Sicherheit.

Die Kinder brauchen eine Basis um sich mit Krankheitserregern auseinanderzusetzen und wenn sie krank sind, brauchen sie Zeit um wieder gesundzuwerden. Nur so kann sich Gesundheit in den ersten Lebensjahren aufbauen.

Kinder im Kindergartenalter haben ein erhöhtes Risiko sich anzustecken. Ihr Immunsystem ist noch nicht voll entwickelt und sie brauchen besonders in belasteten Situationen die Fürsorge von vertrauten Personen. Sie ziehen sich auf ihre erste Bindungsperson zurück, flüchten ins Nest, um sich dort zu regenerieren, deshalb ist die Verfassung in der Kita und zu Hause sehr unterschiedlich. Es ist wichtig zu sehen wie unterschiedlich die Situationen in beiden Lebensbereichen sind. Die Anforderungen und Auseinandersetzungen in der Gruppe, Unruhe und Lärm, die Rückzugsmöglichkeiten sind anderes als in der Familie. Um gemeinsam die bestmögliche Voraussetzung für die Gesundheit Ihrer Kinder zu unterstützen, bitten wir folgendes zu beachten.

Das Kind kann nicht in die Kindergruppe kommen:

- ✿ Wenn es unter einer Krankheit leidet, bei der die Ansteckungsgefahr überprüft werden muss (z.B. Bindehautentzündung, Mundinfektionen, Hand-Mund-Fußkrankheit, Gürtelrose, Ringelröteln). Dies muss nach Abklärung mit dem Arzt in der Einrichtung gemeldet werden. Die Rückkehr ist bei diesen Erkrankungen sowie bei allen Krankheiten, die unter das Infektionsschutzgesetz fallen nur nach Freigabe durch den Arzt möglich. Siehe „Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte gem. § 34 Abs. 5 S. 2 Infektionsschutzgesetz“ das Ihnen bei der Anmeldung Ihres Kindes ausgehändigt wurde.
- ✿ Wenn eine regelmäßige Einnahme von Medikamenten erforderlich ist, die nur unter ganz bestimmten Bedingungen möglich ist. Erzieher/innen geben grundsätzlich keine Medikamente. Nur im Ausnahmefall und nach Absicherung durch einen Arzt ist dies möglich.
- ✿ Wenn das Kind für die gesamte Zeit eine Einzelbetreuung benötigt.

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p style="text-align: center;">Leitfaden</p> <p style="text-align: center;"><u>Kapitel 4</u> Umgang mit Kindern, die krank werden oder sind</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
---	--	--

- ✿ Wenn Hygiene oder Schutzmaßnahmen (z.B. nach Operationen) notwendig sind, die in der Gruppe nicht verantwortlich geleistet werden können.
- ✿ Wenn der Allgemeinzustand des Kindes einen Aufenthalt in der Gruppe nicht zulässt.
- ✿ Wenn das Kind infektiösen Durchfall oder Erbrechen hat. Es soll 48 Stunden nach dem letzten Auftreten die Einrichtung nicht besuchen.
- ✿ Wenn das Kind Fieber hat. Fieber ist immer eine ernstzunehmende Reaktion des Körpers! Auch wenn das Kind wieder fieberfrei ist, braucht es Zeit und Ruhe sich richtig zu erholen. Die Kinder sollen erst wieder in die Einrichtung kommen, wenn sie mindestens ohne Medikamentengabe 24 Stunden symptomfrei sind. Dies ist die empfohlene Zeitspanne von Kinderärzten.


Die Erzieher/innen haben das Recht und die Verpflichtung, die Eltern mit Ihrem Kind wieder nach Hause oder zur Überprüfung zum Arzt schicken. Das Wichtigste im Umgang mit Krankheiten, wie in anderen Bereichen auch, ist die gute Zusammenarbeit zwischen den Erzieher/innen und den Eltern.

Die Erzieher/innen müssen über den Gesundheitszustand der Kinder ausreichend informiert sein, damit Sie das Kind verstehen und angemessen reagieren können. Sie müssen wissen, ob es Medikamente oder z.B. eine Impfung erhalten hat.

Zur Ihrer Information erhalten Sie bei der Anmeldung:

- ✿ Belehrung über das Infektionsschutzgesetz
- ✿ Flyer zur Hygiene
- ✿ Flyer der Unfallkasse Hessen

Benötigen Sie Hilfe oder weitere Informationen, sprechen Sie uns gerne an.

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p style="text-align: center;">Leitfaden</p> <p style="text-align: center;">Kapitel 5 Feiern von Geburtstagen</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
---	--	--

KAPITEL 5 Feiern von Geburtstagen

Wenn wir Geburtstage der Kinder feiern, steht immer das Geburtstagskind im Mittelpunkt. Es bekommt eine Geburtstagskrone, die es gemeinsam mit der Erzieherin gebastelt hat. So sieht jeder, dass dieser Tag für das Kind ein besonderer ist.

Die Geburtstagsfeier findet in der Gruppe im Morgenkreis statt und hat ein immer ähnliches Ritual.

- ✿ Als erstes werden die Kerzen in der Anzahl des Geburtstages angezündet.
- ✿ Das Geburtstagslied wird gesungen.
- ✿ Wir lassen das Geburtstagskind hochleben.
- ✿ Es gibt eine Wunschrunde, in der jedes Kind dem Geburtstagskind etwas wünschen kann.
- ✿ Das Geburtstagskind darf sich aus der Schatzkiste ein Geschenk aussuchen.

Im Anschluss an die Feier darf sich das Geburtstagskind aussuchen, was gespielt wird oder was es gerne machen möchte (z.B. in den Turnraum gehen oder etwas basteln).

Unser Anliegen ist es, dass der Geburtstag für das Kind zu einem besonderen Erlebnis wird.

Bitte beachten Sie, auch an diesem Tag Ihrem Kind keine Süßigkeiten oder Kuchen mitzugeben.



 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p>Leitfaden</p> <p><u>Kapitel 6</u> Projekte</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	--	--

KAPITEL 6 Projekte

6.1 Naturtag

Wir bieten 15 Kindern die Möglichkeit mit einem/einer Erzieher/in und einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin hinaus in die Natur zu gehen. Die Kinder ab 4 Jahren können daran teilnehmen. Pünktlich um 9:00 Uhr geht es los, damit wir genügend Zeit für diesen Vormittag haben und auch wieder rechtzeitig zum Abholen zurück sein können. Wenn Ihr Kind zum Naturtag mitgeht, hängt am Vortag ein Schild mit einem Marienkäfer an seinem Haken.

Ausstattung der Kinder



Wichtig ist immer angemessene Kleidung, d.h.

- ✿ feste Schuhe
- ✿ bei feuchtem Wetter Gummistiefel, Regenhose und -jacke
- ✿ für den Wald lange Hosen
- ✿ bei jedem Wetter eine Kopfbedeckung – im Sommer immer mit Schirmmütze
- ✿ Sitzunterlage

An Tagen mit starker Sonneneinstrahlung denken Sie bitte daran, Ihr Kind vorher mit Sonnenschutzmittel einzureiben.

Im Rucksack sollte sein:

- ✿ Ausreichendes Frühstück und ein Getränk in einer gut verschließbaren Trinkflasche (beides abfallarm).
- ✿ Gehen wir in den Wald benötigt Ihr Kind zum Sammeln von „Waldschätzen“ einen Stoffbeutel, eine leere Margarinedose oder ähnliches mit Deckel, falls vorhanden eine Lupendose oder Lupe – mit Namen beschriftet.

Es gibt Verhaltensregeln, an die es sich zu halten gibt.

- ✿ Nicht außer Sicht – oder Rufweite entfernen.
- ✿ Nie alleine im Wald vom gemeinsamen Waldplatz entfernen, immer nur mit Freund oder Freundin.
- ✿ An vereinbarten Punkten anhalten und auf alle warten.
- ✿ Bei einem bestimmten, vorher vereinbarten Signal versammeln sich alle!
- ✿ Wir essen unterwegs nichts, von dem was wir finden und stecken nichts in den Mund (Gefahr: giftige Pflanzen).
- ✿ Vor dem Frühstück waschen wir und die Hände. Wasser bringen die Erzieher/innen mit (Gefahr im Wald: Fuchsbandwurm).
- ✿ Es wird unterwegs kein Totes Tier angefasst, weil wir nicht wissen, woran es gestorben ist und wir alle gesund bleiben wollen (Gefahr: Tollwut).

Wir sind Gäste in der Natur – besonders im Wald!

- ✿ Wir reißen keine Pflanzen und Bäume aus.

	Leitfaden Kapitel 6 Projekte	Kindertagesstätte St. Nazarius Version 2.0 Stand: Februar 2019
---	---	--

- ✿ Wir schlagen nicht mit Stöcken auf Pflanzen und Bäume ein.
- ✿ Wir klettern nicht auf Hochsitzen und gelagerte Baumstämme (Verletzungs- und Absturzgefahr).

Falls Sie Fragen haben und weitere Informationen zu den Naturtagen wünschen, sprechen Sie Ihre Gruppenerzieher/innen an. Wir freuen uns auf viele schöne Erlebnisse und Entdeckungen mit Ihren Kindern in der Natur.

6.1.1 Umgang mit Zecken und Zeckenbissen



6.1.1.1 Zecken

Zecken sind potenzielle Wirte für Bakterien und Viren, die bei Mensch ernsthafte Infektionskrankheiten hervorrufen können. Hierzu gehören der FSME-Virus (Frühsommer-Meningoenzephalitis-Virus) und die durch Bakterien hervorgerufene Lyme-Borreliose.

In der Zeit von März bis November ist das Risiko von Zeckenbissen am Größten. Die Zecken lauern auf Grashalmen und im Unterholz auf Menschen und Tiere, die sie im Vorbeigehen abstreifen.

Genereller Schutz vor Zeckenbissen:

- ✿ Feste Schuhe anziehen.
- ✿ Auf helle Kleidung achten, die den Körper weitestgehend bedeckt. Hierauf lassen sich die Zecken leichter auffinden.
- ✿ Nach dem Aufenthalt in möglichen Zeckengebieten, den Körper sorgfältig nach Zecken absuchen. Bevorzugte Saugstellen sind am Kopf und am Hals sowie unter den Armen, zwischen den Beinen und in den Kniekehlen.

Nach dem Entdecken sollte eine Zecke unverzüglich entfernt werden.

Je schneller eine Zecke entfernt wird, desto geringer ist die Gefahr einer Infektion. Die Infektion mit Borreliose-Erreger erfolgt meist nach 12 bis 24 Stunden, die Übertragung von FSME-Viren beginnt direkt mit dem Zeckenbiss.

6.1.1.2 Umgang mit der Entfernung von Zecken in unserer Kindertagesstätte

Wenn die Erzieher/innen eine Zecke bei einem Kind entdecken, können wir die Zecke unter Zuhilfenahme einer Zeckenzange oder einer Zeckenkarte entfernen. Die Einstichstelle wird mit einem Stift eingekreist. Die Eltern werden beim Abholen über das Entfernen der Zecke informiert.

Nach dem Zeckenstich sollen die Eltern mindestens eine Woche auf auftretende Hautveränderungen an der Einstichstelle achten. Wenn eine kreisförmige Hautrötung auftritt, sollte man einen Arzt aufsuchen. Auch wenn in den Wochen nach dem Zeckenbiss gesundheitliche Probleme auftreten, sollte man einen Arzt über den Zeckenbiss informieren.

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p>Leitfaden</p> <p><u>Kapitel 6</u> Projekte</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	--	--

Falls Eltern nicht möchten, dass die Erzieher/innen eine Zecke entfernen, werden Sie sofort angerufen, damit Sie zu uns kommen und sich selbst um die Zeckenentfernung kümmern können.

In der Einverständniserklärung, die Ihnen ausgehändigt wurde, entscheiden Sie über die Vorgehensweise der Zeckenentfernung bei Ihrem Kind.

6.2 Besuch im Badehaus

Wir bieten 12 Kindern die Möglichkeit mit einem/einer Erzieher/in und zwei ehrenamtlichen Begleitern nach Urberach ins Schwimmbad zu fahren. Dort werden sie durch eine Schwimmtrainerin vom VfS (Verein für Schwimmsport) unterstützt.

Kinder ab 4 Jahren können teilnehmen.



Pünktlich um 09:00 Uhr geht es los. Die Zeit für das Badehaus ist auf 09:30 - 10:30 Uhr festgelegt. Um 12:30 Uhr sind die Kinder wieder zurück. Wenn Ihr Kind ins Badehaus mitgeht, hat es am Vortag ein Schild mit einer Schwimmteile an seinem Haken.

Die Kinder sollen Kleidung anhaben, die sie einfach an- und ausziehen können. An diesen Tagen soll auf Accessoires, wie Halsketten u.ä. verzichtet werden. Im Winter Mütze nicht vergessen. Es wird eine tragbare Tasche oder ein Rucksack benötigt.

Im Rucksack sollte sein:

- ☀ Frühstück und ein Getränk in einer gut verschließbaren Trinkflasche (beides abfallarm).
- ☀ Ein großes Badehandtuch oder ein Bademantel.
- ☀ Ein kleines Duschbad, Shampoo und Badeschuhe.
- ☀ Eine Badehose oder ein Badeanzug.

Bei unseren Besuchen ist es nicht unser Ziel, dass die Kinder schwimmen lernen, sondern die Wassergewöhnung, d.h. Spaß im Wasser zu haben und Ängste im Wasser abbauen.

Wir sind froh über die gute Kooperation mit dem Verein für Schwimmsport (VfS), Rödermark, der uns die Zeit im Badehaus eine Trainerin mit Lebensrettungsschein zur Verfügung stellt.

Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Erzieher/innen in Ihrer Gruppe.

6.3 Spielothek

Wir haben von der Initiative „Mehr Zeit für Kinder e.V.“ eine Spielothek gewonnen. Das Wort „KiTa-Spielothek“ setzt sich aus den Begriffen „Kindertagesstätte“, „Spielen“, und „Bibliothek“ zusammen.

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p>Leitfaden</p> <p><u>Kapitel 6</u> Projekte</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	--	--

Das Besondere an der Idee ist, dass die Kinder ihre Lieblingsspiele ausleihen und mit nach Hause nehmen dürfen, um sie dort gemeinsam mit Eltern, Geschwistern und Großeltern auszuprobieren.

Wir wünschen uns, dass anhand des Spielzeugs, das die Kinder mit nach Hause nehmen dürfen, auch die Familien das gemeinsame Spielen wieder entdecken.



Entdecken heißt erfahren – und Erfahrungen fördern die kindliche Entwicklung.

Mit der Kita-Spielothek haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrem Kind immer wieder andere und neue Spiele zu spielen. Um das abwechslungsreiche Angebot für Sie und Ihre Kinder aufrecht zu erhalten, ist der verantwortungsvolle Umgang mit den Spielen sehr wichtig. Deshalb müssen Spielteile die verschwunden oder defekt sind, kostenpflichtig ersetzt werden. So können alle möglichst lange Freude daran haben.

Ausleihe und Rückgabe der Spielsachen finden immer donnerstags von 08:00 – 08:45 Uhr im Frühstücksbereich statt. Die Ausleihdauer beträgt 1 Woche. Für zu spätes Zurückbringen müssen wir eine Gebühr erheben.

Kinder, die vor 08:00 Uhr gebracht werden, können mit einer Erzieherin nach Absprache mit den Eltern, ein Spiel ausleihen. Diese Spiele werden im Sprechdachzimmer gelagert bis die Kinder abgeholt werden.

6.4 Sprachcafé

In gemütlicher Runde möchten wir bei einer Tasse Kaffee oder Tee ins Gespräch kommen, uns austauschen, Geschichten hören, lesen, schreiben und vieles mehr.


Eingeladen sind alle, die ihren deutschen Wortschatz erweitern und ihre Grammatik verbessern wollen oder einfach Freude am Sprechen und der Begegnung haben.

Begleitet von Erzieherin Martina Reuter und Eltern- und Sprachlotsin Celia Chen, treffen sich alle interessierten Eltern **jeden zweiten Monat dienstags von 09:00 – 10:00 Uhr** im Personalzimmer der Kita. Die Termine finden Sie in unseren Jahresplanungen.



6.5 Musikschule

Die Musikschule wird einmal für jedes Kind im Kindergarten angeboten. Gegen 20 € Teilnahmegebühr nehmen die Kinder an einer musikalischen Früherziehung teil. Das Angebot wird von der katholischen Pfarrgemeinde St. Nazarius und der Stadt Rödermark gefördert.

 <p>KITA St. Nazarius Ober-Roden</p>	<p>Leitfaden</p> <p><u>Kapitel 7</u> Hospitation und Entwicklungsgespräch</p>	<p>Kindertagesstätte St. Nazarius</p> <p>Version 2.0 Stand: Februar 2019</p>
--	--	--

KAPITEL 7 Hospitation und Entwicklungsgespräch

7.1 Hospitation

Eine Hospitation (von lateinisch *hospitari* „zu Gast sein“) ist ein Besuch eines Außenstehenden in einer Einrichtung. Der Hospitant (Gast) soll dabei deren Arbeit, Struktur und Abläufe kennen lernen.

Wenn Eltern in unserer Einrichtung hospitieren, geben wir ihnen die Möglichkeit, ihr Kind in einer alltäglichen Situation zu beobachten und den Kita-Alltag kennenzulernen, ohne selber im Gruppengeschehen mitzuwirken.

So sieht der Ablauf einer Hospitation aus:

- ☀ 09:00 – 09:15 Uhr Einführung des/r Erzieher/innen in die Hospitation
- ☀ 09:15 – 11:00 Uhr Hospitation
- ☀ 11:00 – 11.15 Uhr Möglichkeit zum Ausfüllen des Blattes
- ☀ 11:15 – 11:30 Uhr Reflektion mit dem/der Erzieher/innen
(dies ersetzt nicht das Entwicklungsgespräch)

Die Hospitation sollte frühestens nach dem ersten Kitajahr stattfinden, damit das Kind sich in der Gruppe eingelebt hat.

In der Gruppe wird max. 1 Hospitation pro Monat angeboten. Eltern können sich in eine aushängende Liste eintragen.

Der/die Erzieher/in erläutert dem Kind, dass die Eltern nur zum Schauen gekommen sind. Die Eltern haben die Möglichkeit während oder nach der Hospitation einen Bogen für das Schatzbuch des Kindes auszufüllen. Der/die Erzieher/in macht ein Foto von dem hospitierendem Elternteil, welches dazu geklebt wird. Die Eltern lesen dem Kind vor, was sie geschrieben haben.

7.2 Entwicklungsgespräch

Die Eltern sollen regelmäßig über den Entwicklungsstand ihrer Kinder informiert werden. Während der dreijährigen Kindergartenzeit werden mit jeder Familie mindestens drei Elterngespräche geführt. Diese Gespräche basieren auf regelmäßigen Beobachtungen der Erzieher und bieten die Möglichkeit, in ruhiger und angenehmer Atmosphäre sich über das Kind und seine Entwicklung auszutauschen. Die Anliegen und der Unterstützungsbedarf der Eltern sind ein wichtiger Bestandteil in unseren Entwicklungsgesprächen. Im Bedarfsfall vermitteln wir den Eltern auch Unterstützungsangebote bei Fachdiensten.

Über den Aushang an den Pinnwänden der Gruppen werden regelmäßig Gesprächstermine angeboten, so dass Sie sich hier bitte eintragen und wir gemeinsam ein Entwicklungsgespräch mit Ihnen führen können. Ebenso besteht in Rücksprache mit den Erzieherinnen immer die Möglichkeit nach Bedarf einen Gesprächstermin zu vereinbaren.